von dem charaftervollen und energischen Athosmonch Joannis Defonomos um die Mitte des 18. Jahrhunderts zu einer Art Freiftätte gegen ben Kangtismus und die Angrebie ber benachbarten Ortschaften erhoben, pflegte griechische Cultur und ward burch Theophilos Rairis von Andros und feine ber Erziehung und Dichtfunft ergebene Schwester Evanthia, ungeachtet ber Anfechtungen und Berfolgungen von seiten der Orthodoxie, eine segensreich wirkende Pflanzschule hellenischer Bildung. 131 Ihm hat die Trauermuse des Nikolaos Saltilis ein bewegendes Denkmal gesett. Aller Ruhm aber überftrablte Smyrna, die reiche Metropole Joniens, die noch immer von ben Hellenen als Geburtsort des unfterblichen Baters der Boesie mit Chrfurcht genannt wird. Groß war ber Zulauf von nah und fern, feitbem bier neben ber altern Evangelifchen Schule, beren Bierben in der zweiten Balfte des 18. Jahrhunderte Bierotheos und feine vier größten Schüler, ber Hagiorit Nikobimos von Naros, Diamantis Rorais, Gerasimos und ber Begründer ber geliebten Schwesteranstalt zu Dimitsani im Beloponnes Agapios waren, bas Philologische Shmnasium bes Konstantin Rumas und Konstantin Dekonomos (1809-1818, bis zum Jahre 1810 als Néa δημόσιος σχολή) eine dem Höhestand der Bädagogik und Philologie angemeffene Bilbung verlieh. Hier überwog bas Studium bes Alt= griechischen, bem eine in fast sämmtlichen Hochschulen Kleinafiens und auch im Westen verbreitete rhythmische Metaphrase Buttmanns von Stephanos Defonomos zu Grunde gelegt mar. Bereits im Jahre 1812 nahmen 300 Studirende an den verschiedenen Curfen Theil. beren Ziel eine gründliche Unterweisung in Rhetorik, Logik und Metaphhiif im Anschluß an die Letture bes Aristoteles, Plato und Guflid, und eine vertraute Bekanntschaft mit der Form und dem Geift des classischen Alterthums, besonders mit Homer und Thukhdides bildete. 132

Φιλολ. Τόμ. A', 243. und Dimitratopulos zu Sathas S. 516.

131 F. Did ot Voyage dans le Levant pp. 375. 406. Die in der jüngften Geschichte der griechisch-orthodoren Kirche mit Eclat spielende Angelegens beit des Prosessons Theophilos Kaïris, welcher des Theosebismos beschuldigt, nach Schließung seines blühenden Waiseninstituts in ein entlegenes Kloster versbannt wurde, berichtet der Swrip 1839. und die Απολογία Θ. Φαρμακίδου, Athen 1840. S. 183 fg. Bgl. Brandis Mittheilungen über Griechenland I, S. 299 fg. III 35 fg.

S. 299 fg. III, 35 fg.

132 Stephanos Dekonomos, Bruder des ältern (Konstantin) Dekonomos, Arzt und unter Kumas Lehrer der Physik, Chemie und Geschichte,
Metaphrast der Grammatik Buttmanns (μεταφρασθείσα και μεταρρυθρισθείσα),
Wien 1812. 2. Ausgabe von Asopios, Corsu 1829. Ueber den dormehmen
Antheil Smyrnas an der Belebung des höhern Unterrichts und die Berdienstes Philologischen Gymnasiums um Bestuchtung der Alterthumswissenschießes Philologischen Gymnasiums um Bestuchtung der Alterthumswissenschießest belehrt ein neugriechischer Brief aus Smyrna vom 2. März 1811 in "Kundgruben des Orients" 2. Band, Wien 1811. S. 101 fg., die Schrift von Konstantin Dekonomos Neder Spiedenschießer, Malta 1831, womit zu verbinden K.

<sup>1819,</sup> des Zakunthiers G. Tsukalas 'Ιστοριογεωγραφική περιγραφή της έπαρχίας Φιλιππουπόλεως, Wien 1851. und R. Magnis Περιήγησις ή τοπογραφία Θεσσαλίας. — Seraphim, Schüler des Hierotheos und Ephräm aus Athen: Rhisos Rerulos Καππαδοκικά, Konflantinopel 1856. Bretos Νεοελλην. Φιλολ. Τόμ. Α΄, 243. und Dimitrafopulos zu Sathas S. 516.